



**Geschäftsführung
Ausschuss Schule und Weiterbildung**

Herr Bernecker

Telefon: (0221) 221-29251

Fax: (0221) 221-29241

E-Mail: hans-michael.bernecker@stadt-koeln.de

Datum: 09.12.2013

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 02.12.2013, 16:00 Uhr bis 17:35 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stellvertretende Vorsitzende

Frau Dagmar Paffen SPD

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Götz Bacher SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Inge Halberstadt-Kausch SPD

Herr Dr. Ralf Heinen SPD

Frau Birgitta Nesseler-Komp CDU

Herr Dr. Nils Helge Schlieben CDU

Herr Gerhard Brust GRÜNE

Herr Horst Thelen GRÜNE

Sachkundige Bürgerinnen

Frau Anne Hauser CDU

Frau Ulrike Kessing GRÜNE

Frau Sylvia Laufenberg FDP

Vertretung der Stadtschulpflegschaft

Frau Heidrun Irlenbusch auf Vorschlag der SPD, CDU, Grüne, FDP-Fraktion

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Hildegard Fuhrmann auf Vorschlag der SPD

Marie-Luise Quilling auf Vorschlag der SPD

Herr Rolf Büschgens auf Vorschlag der CDU

Frau Angelika Riedel auf Vorschlag der CDU

| | |
|---------------------------|----------------------------|
| Herr Dr. Klaus Zimmermann | auf Vorschlag der CDU |
| Frau Bärbel Hölzing | auf Vorschlag der Grünen |
| Herr Gerson Wirth | auf Vorschlag der Grünen |
| Frau Claudia Klein | auf Vorschlag der FDP |
| Herr Jörg Uckermann | auf Vorschlag von pro Köln |
| Herr Oswald Pannes | auf Vorschlag der Linken |

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

| | |
|-------------------------|---|
| Frau Stephanie Stangier | auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |
|-------------------------|---|

Für die Katholische Kirche

Herr Michael Bold

Für die Evangelische Kirche

Frau Beate Habets

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

| | |
|-----------------|-----------------|
| Frau Ebru Coban | Integrationsrat |
|-----------------|-----------------|

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stellvertretender Vorsitzender

| | |
|---------------------|-----|
| Herr Franz Philippi | SPD |
|---------------------|-----|

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|---------------------|----------|
| Frau Kirsten Jahn | GRÜNE |
| Herr Martin Schöppe | pro Köln |

Sachkundige Bürgerin

| | |
|---------------------|-----|
| Frau Yvonne Gebauer | FDP |
|---------------------|-----|

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

| | |
|---------------------------|--------------------------|
| Frau Angelika Link-Wilden | auf Vorschlag der Linken |
|---------------------------|--------------------------|

Für die Bezirksschülervertretung

Herr Lukas Lorenz

Frau Anna Gazel Ugurlu

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Katrin Gutknecht

auf Vorschlag der FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Annette Kellinghaus-Klingberg

auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft
Behindertenpolitik

Herr Ekrem Ceylan

Integrationsrat

Für die Katholische Kirche

Frau Christiane Mauritz

Für die Evangelische Kirche

Frau Utta Brauweiler-Fuhr

Die Verwaltung teilt mit, dass die aktuellen Broschüren über **Weiterführende Schulen in Köln Sekundarstufe I und II** ausgelegt wurden.

Die Ausschussvorsitzende **Frau Manderla hat** am 20.11.2013 mit sofortiger Wirkung ihr **Mandat niedergelegt**. Bis zur Bestellung eines Nachfolgers durch den Rat der Stadt Köln **entfällt** nach Auskunft der Rechtsstelle beim Sitzungsdienst die **Stimme** von Frau Manderla mit der Folge, dass die **CDU-Fraktion** in der Sitzung **nur 3 Stimmen** hatte.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Philippi war krankheitsbedingt abwesend. Deshalb wurde die Sitzung von der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Paffen, geleitet.

Zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie folgt **ergänzt**:

- Die Anfragen unter TOP 2.1.1 bis TOP 2.2.1,
- die Vorlagen unter TOP 4.2 bis 4.6 (die Letztgenannte als **Tischvorlage**),
- die Mitteilungen unter TOP 5.2.3 bis 5.2.5 (letztere als **Tischvorlage**),
- die Personalien unter TOP 10.1 und 10.2,
- die Mitteilung im nicht-öffentlichen Teil unter TOP 9.2.1, sowie
- die Vorlagen unter TOP 11.1 und 11.2.

Zu **TOP 4.2** wurde die Vorlage 2377/2013 „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“ ursprünglich versehentlich mit einem falschen Titel versandt. Das Wort „**unbefristete**“ ist **aus dem Titel zu streichen**. Zu dieser Vorlage wurde ein **Vorabauszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren** vom 28.11.2013 als **Tischvorlage** ausgelegt.

Frau Laufenberg, FDP-Fraktion, bittet darum, die Vorlage ohne eigenes Votum in die nachfolgenden Gremien zu geben, da ihre Fraktion noch Beratungsbedarf hat. Die anderen Fraktionen sind damit einverstanden

Zur Vorlage 3448/2013 „Weinrebenprojekt“ unter **TOP 4.5** waren **Frau Falk vom BUND** für Umwelt und Naturschutz Deutschland und **Frau Werning-Gyoerkoe** vom Grünflächenamt anwesend und standen für Nachfragen zur Verfügung.

Frau Laufenberg, FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass unter **TOP 2.2.1** fälschlich ein **Antrag** aufgenommen wurde, der richtig den **TOP 3.1 zugewiesen** bekommen müsste.

Die Dringlichkeit des Antrages wird einstimmig bestätigt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

2.1 Frühere Anfragen

2.1.1 Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs und Weiterbildungskollegs in Köln
3875/2013

2.1.2 Aktuelle Flucht- und Rettungspläne in Kölner Schulen und Kindertagesstätten
Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Gesundheitsausschusses am
24.09.2013, AN/0995/2013
3504/2013

2.2 Neue Anfragen

2.2.1 Informationsblatt zu den weiterführenden Schulen in der Innenstadt
(siehe TOP 3.1)

3 Anträge gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Informationsblatt zu den weiterführenden Schulen in der Innenstadt
AN/1436/2013

4 Vorlagen der Verwaltung

- 4.1 Einrichtung des Erweiterungsbaus für den Ganzttag der Peter-Ustinov-Realschule, Neusser Str. 421, 50733 Köln
0915/2013
- 4.2 "Lebenswerte Veedel - Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln" - Fortführung des sozialräumlichen Handlungsprogramms in veränderter Form
2377/2013
- 4.3 Freigabe von Mitteln aus der Kulturförderabgabe - Teilplan 0416 - Kulturförderung
3745/2013
- 4.4 Einrichtung des Schulneubaus für die Grundschule Overbeckstraße 71 - 73, 50823 Köln am neuen Standort Ottostraße, 50823 Köln
3195/2013
- 4.5 " Wein an jeder Südwand - Weinrebenprojekt an Kölner Schulen"
3448/2013
- 4.6 Generalsanierung der Turnhalle und energetische Sanierung des Hausmeisterhauses an der Grundschule Lohmarer Str. 11, 51105 Köln-Humboldt/Gremberg
Baubeschluss
1488/2013

5 Mitteilungen

- 5.1 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 5.2 Mitteilung der Verwaltung
 - 5.2.1 Bildungsangebot für neu eingereiste Jugendliche
3649/2013
 - 5.2.2 Priorisierung von Schulbaumaßnahmen (Neu-, Erweiterungs- und Sportbauten)
3082/2013
 - 5.2.3 Novelle der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) - Auswirkungen auf den Schuletat -
3793/2013
 - 5.2.4 talentCAMPus
4000/2013

- 5.2.5 Aktueller Stand der Schulentwicklungsplanung in der Bildungslandschaft
Höhenberg-Vingst
3995/2013

6 Anfragen

7 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Gleichstellungsrelevante Themen

9 Mitteilungen

- 9.1 Mitteilungen des Vorsitzenden

- 9.2 Mitteilungen der Verwaltung

- 9.2.1 Prüfbericht Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung von Handvorschüssen bei
400-3 – Schulsozialarbeit 1687/2013
3558/2013

10 Personalien

- 10.1 Besetzung der Stelle Schulleiter/in an der Gemeinschaftsgrundschule
Don-Bosco-Schule, Humboldtstraße 81 in Köln-Porz
3985/2013

- 10.2 Besetzung der Stelle Rektor/in der Gemeinschaftsgrundschule Heideschule,
Neue Heide 25-27 in Köln-Porz
3996/2013

11 Vorlagen

- 11.1 Abschluss eines einjährigen Rahmenvertrages über die Lieferung von 120
interaktiven Tafeln mit Montage
3467/2013

- 11.2 Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Lieferung von WLAN-
Netzwerkkomponenten für Kölner Schulen
1251/2013

12 Anfragen

13 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

2.1 Frühere Anfragen

2.1.1 Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs und Weiterbildungskollegs in Köln 3875/2013

Frau Riedel, sachkundige Einwohnerin (CDU), bittet zunächst um eine Erklärung für die Zeitverzögerung, mit welcher der Schulentwicklungsplan für diese Schulform vorgelegt werden soll. Dann möchte sie wissen, ob die angesprochene Einpendlerquote von 50% in irgendeiner Form evaluiert ist. Sie bezweifelt, dass die Ausbildungsbetriebe nach ihrem Standort mit befragt wurden. Schließlich fragt sie, ob bereits konkrete Maßnahmen zu einzelnen im Schulentwicklungsplan zu bearbeitenden Themen geplant sind.

Frau Dr. Klein erklärt, dass wegen der vielfältigen einzubeziehenden Beteiligten wie die Agentur für Arbeit, die Kammern, die Ausbildungsbetriebe usw. die Schulentwicklungsplanung für diese Schulform erheblich komplexer ist als für die anderen Schulformen. Deshalb wurde hier eine eigene Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Sprecher/innen der Berufs- und Weiterbildungskollegs gebildet. Hinzu kommt aktuell ein Personalmangel in der Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung. In Bezug auf die Quote der Einpendler sei keine eigene Befragung erfolgt, doch beziehe man sich auf anerkannte Zahlen.

Zur letzten Frage erklärt sie, dass es nicht vorgesehen ist, konkrete Maßnahmen vorzuziehen und bereits im Vorgriff auf die Planung umzusetzen, ohne dass eine Abstimmung mit dem Ausschuss und den beteiligten Gremien erfolgt ist.

Der gemeinsame Prozess erfordere entsprechend mehr Zeit.

Herr Pfeuffer ergänzt, dass derzeit ein intensiver Dialog stattfindet. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe hatten auf Grund der Komplexität und im Blick auf die geplante Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Berufskollegs (APO BK) ausdrücklich gewünscht, dass dies ohne Zeitdruck geschehe, weil es noch offene Fragen dazu gibt. Zur Einpendlerquote bestätigt er, dass es sich um gesicherte Zahlen handelt, die auf den Wohnortdaten der Schüler/innen und dem Sitz der Ausbildungsbetriebe beruhen. Das Angebot der Berufskollegs in Köln zieht tatsächlich Schüler/innen aus den Umlandgemeinden an. Die Bezirksregierung Köln weist in diesem Zusammenhang auf einen regionalen Abgleich hin, um eine regionale Schulentwicklungsplanung zu schaffen, die auch Berufskollegs im Umland genügend Schüler/innen verschafft. Thematisch werde eine große Bandbreite abgearbeitet über Unterstützung durch Schulpsycholog/innen und Schulsozialarbeiter/innen, Fragen der Inklusion, Raumbedarfe. Die entsprechenden Planungen werden dann in 2014 vorgestellt.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, möchte wissen, ob die Stadt Köln eigentlich von Umlandgemeinden eine finanzielle Kompensation erhält, wenn Menschen aus anderen Gemeinden ihre Schulen nutzen.

Frau Dr. Klein erklärt, dass weder für übergreifende Nutzung von Schulen noch von KiTas ein interkommunaler Ausgleich vorgesehen sei. Umgekehrt nutzen auch Kölner Schüler/innen Schulen im Umland. Bei der Planung des Investitionsbedarfs für Kölner Schulen müsse man die Sogwirkung der Metropole und der Kölner Ausbildungsbetriebe mit einberechnen. Um Abwerbungen von anderen Gemeinden, die ihre Schulen schließen, zu vermeiden, darf man in Abstimmung mit den Nachbargemeinden nicht auf Landeszuschüsse hoffen, die den Investitionsbedarf kaum abdecken können.

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

2.1.2 Aktuelle Flucht- und Rettungspläne in Kölner Schulen und Kindertagesstätten
Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Gesundheitsausschusses am 24.09.2013, AN/0995/2013
3504/2013

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

2.2 Neue Anfragen

2.2.1 Informationsblatt zu den weiterführenden Schulen in der Innenstadt (siehe TOP 3.1)

3 Anträge gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Informationsblatt zu den weiterführenden Schulen in der Innenstadt AN/1436/2013

Frau Paffen gibt der Verwaltung vor Eintritt in die Diskussion Gelegenheit, zu dem Antrag Stellung zu nehmen.

Frau Heuer erklärt, dass die Verwaltung in intensivem Kontakt mit den Leitungen beider Gesamtschulen steht und diese zur Durchführung von Informationsabenden berät. Beide Schulen haben Flyer erstellt und möchten die Information im persönlichen Kontakt zu den Grundschulen verbreiten. Da diese Gesamtschulen bisher noch nicht von der Bezirksregierung genehmigt sind, können sie in den verteilten Broschüren nur unter Vorbehalt aufgeführt werden.

Herr Pannes, sachkundiger Einwohner (Die Linke), wendet ein, dass die Eltern entgegen den anders lautenden Erklärungen beispielsweise der Schulleitung der Grundschule Zwirner Straße untereinander irrtümlich davon ausgehen, dass es die Gesamtschule zum nächsten Schuljahr noch nicht gibt.

Frau Heuer wird den kommissarischen Schulleiter Herrn Görgens erneut informieren, der sich derzeit im Anmeldeverfahren für die Grundschulen befindet. Zudem wird die Schule nochmals im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt.

Frau Kessing, sachkundige Bürgerin (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), möchte wissen, wann mit der Genehmigung der Schule durch die Bezirksregierung zu rechnen ist.

Frau Dr. Klein führt dazu aus, dass die Genehmigung unmittelbar bevorsteht, doch habe die Bezirksregierung noch Fragen zur Raumsituation, die kurzfristig beantwortet werden.

Herr Pannes zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

4 Vorlagen der Verwaltung

4.1 Einrichtung des Erweiterungsbaus für den Ganzttag der Peter-Ustinov-Realschule, Neusser Str. 421, 50733 Köln 0915/2013

Beschluss:

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung beschließt vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung die Einrichtung des Erweiterungsbaus für den Ganzttag der Realschule Neusser Str. 421, 50733 Köln und stimmt dem Gesamtbedarf zu. Die Einrichtungskosten belaufen sich auf 292.600 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 "Lebenswerte Veedel - Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln" - Fortführung des sozialräumlichen Handlungsprogramms in veränderter Form 2377/2013

Frau Laufenberg, FDP-Fraktion, bittet darum, die Vorlage ohne eigenes Votum in die nachfolgenden Gremien zu geben, da ihre Fraktion noch Beratungsbedarf hat.

Herr Dr. Schlieben, CDU-Fraktion, möchte wissen, ob die Gelder gemäß der Vorlage nur für das Haushaltsjahr 2013/2014 zur Verfügung stehen und darüber hinaus nur dann, wenn sie im darauffolgenden Haushalt auch weiter beschlossen werden.

Frau Dr. Klein bestätigt, dass auf Grund des Doppelhaushalts ein Beschluss für die Jahre 2013 und 2014 vorliegt. Nominell sind für das Haushaltsjahr 2015 im Haushaltsentwurf noch keine Mittel eingestellt. Da die Kämmerin aber die Vorlage mitgezeichnet hat, darf man davon ausgehen, dass eine Finanzierung über 2014 hinaus ohne eine konkrete Frist vorgesehen ist, aber es kann keine Garantie dafür übernommen werden, dass die Mittel dauerhaft zur Verfügung stehen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung verschiebt den Tagesordnungspunkt ohne eigenes Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.3 Freigabe von Mitteln aus der Kulturförderabgabe - Teilplan 0416 - Kulturförderung 3745/2013

Herr Dr. Schlieben, CDU-Fraktion, verweist auf die Diskussion im Unterausschuss Ganztage. Dass seitdem keine neuen Erkenntnisse vorliegen, wundert ihn. Deshalb möchte er wissen, ob die Finanzierung für 2014 aus der Kulturförderabgabe sichergestellt werden kann oder ob andere Mittel unabhängig von dieser zur Finanzierung zur Verfügung stehen. Anderenfalls könne er nicht über diese Vorlage beschließen.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, schlägt vor, die Mittel für 2013 zu beschließen, da sie vorhanden sind und die Mittel für 2014 unter dem Vorbehalt der Finanzierung zu beschließen.

Herr Uckermann, sachkundiger Einwohner (ProKöln), erinnert an die letzte Sitzung des Finanzausschusses und erklärt, dass seine Fraktion nicht zustimmen könne, wenn die aus seiner Sicht zu Unrecht erhobenen Gelder der Kulturförderabgabe nun für die Zukunft weiter verplant würden.

Frau Paffen bittet die Verwaltung um Auskunft, ob eine anderweitige Finanzierung möglich sei.

Frau Dr. Klein schließt sich für die Verwaltung dem Vorschlag von Herrn Thelen an.

Herr Dr. Schlieben erinnert daran, dass bereits der Unterausschuss Ganztage um eine klare Aussage zu einer alternativen Finanzierung gebeten habe. Der Beschluss müsse klarstellen, ob und wie die Maßnahmen in 2014 weiter finanziert werden können, um eine Planungssicherheit zu geben.

Frau Laufenberg, FDP-Fraktion, lehnt für ihre Fraktion die Vorlage ab, weil das Geld aus der Kulturförderabgabe kommt, welche für ihre Fraktion wichtig ist. Entsprechend stünden keine Gelder zur Verfügung. Auf einen vagen alternativen Finanzierungsvorbehalt für 2014 will sie sich nicht einlassen.

Herr Uckermann hält es für unlauter, unrechtmäßig erworbene Einnahmen weiter zu verplanen.

Herr Dr. Heinen, SPD-Fraktion, schlägt vor, die Gelder für 2013 zu beschließen und die Entscheidung über die Ausgaben für 2014 ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen mit der Bitte an die Verwaltung, die entsprechenden Zahlen über eine gesicherte Finanzierung spätestens zum kommenden Finanzausschuss vorzulegen.

Herr Dr. Schlieben fragt nach, warum im Beschlussvorschlag zwischen Punkt 1 („Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschließt...“) und Punkt 2 („Der Finanzausschuss beschließt...“) differenziert wird.

Herr Dr. Heinen stellt dazu fest, dass beide Beschlüsse inhaltlich wortgleich seien, der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nun aber eine Änderung des Beschlusses in 2 Teile für die beiden Jahre 2013 und 2014 vorschlage. Indem man die Entscheidung über die Ausgaben im Jahre 2014 ohne Votum weitergebe, verlege man diese Entscheidung in den Finanzausschuss und entscheide nur für das Jahr 2013.

Frau Paffen lässt daraufhin über die beiden Teilbeschlüsse nacheinander abstimmen.

Frau Dr. Klein stellt dazu klar, dass die Frage nach einer gesicherten Finanzierung nicht von der Schulverwaltung, sondern nur von der Finanzverwaltung beantwortet werden könne.

Geänderter Beschluss (1.Teil):

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung beschließt zur Förderung von außerunterrichtlichen Projekten der kulturellen Bildung im Offenen Ganztage der Primarstufe die Freigabe der im Haushaltsplan 2013/2014 im Teilergebnisplan 0416 „Kulturförderung“ in Zeile 15 „Transferaufwendungen“ veranschlagten konsumtiven zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 100.000 EUR in **2013**.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der FDP-Fraktion und von ProKöln mehrheitlich zugestimmt.

Geänderter Beschluss (2.Teil):

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung **gibt die Entscheidung über den Beschluss von Aufwandsermächtigungen in Höhe von ebenfalls 100.000 Euro in 2014 ohne eigenes Votum in die nachfolgenden Gremien und beauftragt die Verwaltung, die gesicherte Finanzierung dieser Mittel spätestens zum Finanzausschuss nachzuweisen.**

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung der FDP-Fraktion und von ProKöln mehrheitlich zugestimmt.

4.4 Einrichtung des Schulneubaus für die Grundschule Overbeckstraße 71 - 73, 50823 Köln am neuen Standort Ottostraße, 50823 Köln 3195/2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschließt – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Bezirksvertretung 4 Ehrenfeld* - die Einrichtung und Ausstattung des Schulneubaus sowie der 1-fach Turnhalle für die Grundschule Overbeckstraße am neuen Schulstandort Ottostraße in 50823 Köln-Ehrenfeld. Die Gesamteinrichtungskosten belaufen sich auf 300.000 Euro.

*: Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung verzichtet auf eine erneute Vorlage, wenn die Bezirksvertretung der Vorlage ungeändert zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.5 " Wein an jeder Südwand - Weinrebenprojekt an Kölner Schulen" 3448/2013

Herr Dr. Heinen, SPD-Fraktion, stellt zum Titel der Vorlage klar, dass man an der Schule nicht Alkohol produzieren möchte, sondern Traubensaft und Essig, und Gärungsprozesse etc. beobachten möchte.

Frau Laufenberg, FDP-Fraktion, hält das Projekt zwar für charmant, möchte aber auf Grund der Kosten von 50.000 Euro dagegen stimmen, weil man in den Schulen andere Prioritäten setzen sollte.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, weist darauf hin, dass dies eines der wenigen Projekte ist, die über den Bürgerhaushalt vorgeschlagen wurden. Es sei ökologisch sinnvoll sowie ästhetisch und er erklärt, dass die 50.000 Euro insgesamt über die Laufzeit von 5 Jahren anfallen, was ein maßvoller Beitrag sei. Deshalb appelliert er an die FDP-Fraktion, die ablehnende Haltung nochmals zu überdenken.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün der Stadt Köln beschließt das Konzept der Natur- und Umweltschutzorganisation BUND "Weinrebenprojekt an Kölner Schulen", in das der Initiator des Bürgerhaushaltsvorschlages Nr. 46 aus 2010 konzeptionell involviert ist.
2. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:
„Der Finanzausschuss der Stadt Köln beschließt die Freigabe der gemäß des Beschlusses des Rates vom 07.10.2010 für den Bürgerhaushaltsvorschlag Nr. 46 "Wein an jeder Südwand" bewilligten Mittel in Höhe von 50.000 € für das o.g. Projekt.“

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN gegen die Stimme der FDP-Fraktion bei Enthaltung der CDU-Fraktion mehrheitlich zugestimmt

(Herr Uckermann beteiligt sich für seine Fraktion **nicht** an der Abstimmung).

4.6 Generalsanierung der Turnhalle und energetische Sanierung des Hausmeisterhauses an der Grundschule Lohmarer Str. 11, 51105 Köln-Humboldt/Gremberg Baubeschluss 1488/2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, wie folgt zu entscheiden:

„Der Betriebsausschuss genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalsanierung der Turnhalle und der energetischen Sanierung des Hausmeisterhauses an der Grundschule Lohmarer Str. 11, 51105 Köln mit Gesamtbaukosten von 1.253.500 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Mitteilungen

5.1 Mitteilungen des Vorsitzenden

5.2 Mitteilung der Verwaltung

5.2.1 Bildungsangebot für neu eingereiste Jugendliche 3649/2013

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.2.2 Priorisierung von Schulbaumaßnahmen (Neu-, Erweiterungs- und Sportbauten) 3082/2013

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, bedankt sich dafür, dass die Mitteilung wie in der vorangegangenen Sitzung gewünscht erneut auf die Tagesordnung genommen wurde. Seine Fraktion stimme vom Grundsatz her mit der Mitteilung der Verwaltung überein. Er möchte aber auf 3 Punkte hinweisen, die differenzierter zu betrachten seien:

1. Pädagogisch notwendige Flächen dürfen nicht reduziert werden.
2. Die Unterscheidung zwischen Differenzierungsräumen / Unterrichtsräumen und Betreuungs- und Aufenthaltsräumen sollte im Sinne einer Kreativität der jeweiligen Schulen flexibler gehandhabt werden, je nach konkreter Nutzung. Dadurch könnten sinnvolle Einsparungen bei der Anzahl von Räumen erzielt werden.
3. Mit Ausstattungen sollte sparsam umgegangen werden. Vor einer Neueinrichtung sollte jeweils eine sinnvolle Wiederverwertung geprüft werden.

Bei Generalinstandsetzungen sollte von Fall zu Fall entschieden werden, ob man die Prinzipien der Schulbauleitlinien anwendet oder nicht. Als Element für Einsparungen sollten nicht nur Synergien im Bereich der Schule selbst beachtet werden, sondern auch solche im Blick auf benachbarte Schulen. Nicht jede Schule benötige eine eigene Mensa, sondern manchmal ist auch die Mitnutzung entsprechender Räume einer Nachbarschule möglich.

Frau Dr. Klein nimmt dazu Stellung, dass die Mitteilung einen Rahmen beschreiben möchte. Die ergänzenden Vorschläge werden von der Verwaltung gerne mit aufgegriffen. Als Prototyp für die gemeinsame Nutzung von Einrichtungen weist sie auf die Bildungslandschaft Altstadt/Nord hin. Gesetzt sei die Schulbauleitlinie, deren Umsetzung individuell mit der Schule kommuniziert und konzipiert werden kann.

5.2.3 Novelle der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) - Auswirkungen auf den Schuletat - 3793/2013

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.2.4 talentCAMPus 4000/2013

Herr Dr. Heinen, SPD-Fraktion, lobt dieses kleine und unscheinbare Projekt außerschulischer Maßnahmen als wichtigen Baustein der Integration und der Erwerbung von Sprachkompetenz.

Frau Klein, sachkundige Einwohnerin (FDP-Fraktion), möchte wissen, ob es eine Dokumentation und Auswertung zu dem Projekt geben wird.

Herr Schüller, Volkshochschule, bestätigt, dass das Projekt dokumentiert und evaluiert wird. Die Stärkung der Kompetenzen sei mit diesem Projekt gut gelungen. Auf Grund der heterogenen Zielgruppe hätten die Teilnehmer positive Lernerfahrungen gemacht. Das aus BMWF-Mitteln des Bundes finanzierte Projekt des Deutschen Volkshochschul-Verbandes mit dem Schwerpunkt Kulturelle Bildung fördere gleichzeitig auch die Vermittlung von Sprachkompetenz und werde voraussichtlich im nächsten Jahr zusammen mit dem kommunalen Integrationszentrum und der Lernenden Region oder ggfs. auch anderen Partnern an anderen Standorten fortgesetzt. Gedacht ist an andere Stadtteile, in denen man einen besonderen Handlungsbedarf sieht.

Frau Quilling, sachkundige Einwohnerin (SPD), ergänzt, dass speziell die Lernfortschritte bei der interkulturellen Kompetenz sowie die IT-Kenntnisse mit Hilfe des Profilpasses auch für Außenstehende dokumentiert werden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.2.5 Aktueller Stand der Schulentwicklungsplanung in der Bildungslandschaft Höhenberg-Vingst 3995/2013

Frau Dr. Klein erklärt, dass mit dieser Mitteilung eine gute Kooperation zweier Schulen vorangekündigt werden soll, die es ermöglicht, demnächst mehr Gesamtschulplätze anzubieten. Eine entsprechende Vorlage folgt im Frühjahr, zu welcher man sich hiermit vorab informieren kann.

Die Mitteilung wird als Vorabinformation zur Kenntnis genommen.

6 Anfragen

Herr Dr. Schlieben, CDU-Fraktion, ist über Ratten im Keller und im Erdgeschoss der Gemeinschaftsgrundschule Gotenring informiert worden. Dort gebe es scheinbar im Bereich des Einganges und der Küche Löcher in der Wand, durch welche die Ratten ins Haus gelangen können. Der Lehrmittelraum rieche bereits unangenehm und trotz des Einsatzes eines Kammerjägers seien von Reinigungskräften weitere Ratten gesichtet worden. Er bittet dringend darum, sich dieses Problems anzunehmen.

Herr Kaven erklärt, dass man an den Umgang mit Ratten an Kölner Schulen gewohnt sei und bereits weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Problems beauftragt habe.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, ist aufgefallen, dass aktuell keine Vertreter/innen der Kölner Schüler/innenvertretung mehr an den Sitzungen des

Ausschusses für Schule und Weiterbildung teilnehmen und möchte wissen, ob der Verwaltung die Gründe dafür bekannt sind.

Frau Dr. Klein weiß dazu zu berichten, dass es berufsbedingt einen personellen Wechsel in der Schüler/innenvertretung gegeben habe und diese sich im 1.Quartal des kommenden Jahres mit ihr über eine weitere Teilnahme an den Sitzungen verständigen wird.

7 Verschiedenes

Köln, den 28.12.2013

gez. Paffen
2. stellvertretende Vorsitzende

gez. Bernecker
Schriftführer